

Aktenmäßige Zusammenstellung der in den Jahren 1803–1810 versteigerten Nationalgüter im Stadtbezirk Worms, ohne Vororte

Von Elisabeth Zoh

Die Einteilung der in folgender Liste aufgeführten Auszüge aus den Versteigerungsakten setzt sich wie folgt zusammen:

Angabe der heutigen Straßenbezeichnung und Numerierung der Häuser.
Bezeichnung des Versteigerungsobjektes mit Angabe der Grundstücksnummerierung des Versteigerungsjahres u. der Katasteraufstellung des Jahres 1811.
Datum der Versteigerung, Name des Steigerers und Erlös.

Dann folgen noch kurze Notizen über die versteigerten Güter mit Angabe des Flächeninhaltes nach Hektar, Ar und Quadratmeter.

Als Quellen dienten die Akten „*Vente de domaines nationaux*“ des Departements Donnersberg, die im Staatsarchiv in Darmstadt aufbewahrt werden und die Signaturen *Qu 14* und *Qu 15* tragen.

A. Hausbesitz

1. Besitztümer des Bischofs von Worms

Gelände Doerr & Reinhart (Pantrattusgasse)

Garten.

1803 Lit. G Nr. 166, 1811 Lit. A Nr. 198.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Wilhelm Hegmann, Worms, zum Preis von 610 francs.
15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 25.

Der Garten mit einer kleinen Hütte lag im Kratzwinkel und besaß einen Flächeninhalt von 6 a 32 qm.

Gelände Doerr & Reinhart (Pantrattusgasse)

Haus mit kleinem Garten.

1804 Lit. A Nr. 113, 1811 Lit. A Nr. 191, 192.

Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Philipp Hahn, Worms, zum Preis von 1225 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 10.

Dieses Haus lag ebenfalls im Kratzwinkel, hatte einen gewölbten Keller und war nur einstöckig erbaut. Haus mit Garten hatte eine Größe von ungefähr 2 a 83 qm.

Haus Stephansgasse 5 (Besitz Heylshof)

Ruinen des Schlosses mit Hofkellerei u. Garten. 1805 Lit. G Nr. 449, 1811 Lit. B Nr. 409, 410, 411.

Ersteigert am 18. April 1805 von Bürger Cornelius Heyl, Worms, zum Preis von 2050 francs.
28. Germinal 13, Akten Qu 14/III Nr. 6.

Hier handelt es sich um die Ruinen des ehemaligen Bischofshofes, der in dem heutigen Schloßgarten des Heylshofes stand. Der ganze Besitz hatte eine Größe von 1 ha 15 a 5 qm. Der Palaß wurde durch Feuer zerstört, so daß nur noch die Ruinen standen. Eine genaue Beschreibung des Bischofshofes im 18. Jahrhundert findet sich bei: Dr. E. Kranzbühler, *Verdunstene Wormser Bauten*, S. 117 ff.

Gelände Doerr & Reinhart (Pantrattusgasse)

Haus mit Hof, Schuppen, Scheune und Garten. 1805 Lit. A Nr. 114, 1811 Lit. A Nr. 193, 194.

Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Johann Stephan Trumpler, Worms, zum Preis von
28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 11. 2025 francs.

Dieses im Kratzwinkel liegende Gebäude hatte eine Größe von ungefähr 15 a 48 qm.

2. Besitztümer des Domstiftes

Haus Speyererstraße 18

Haus mit Hof, Stall und Garten.

1803 Lit. A Nr. 59, 1811 Lit. A Nr. 85.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Fröhinsholz, Worms, zum Preis von 8000 francs.
15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 1.

Es handelt sich hier um das heute noch stehende herrschaftliche Haus in der Speyererstraße, das jetzt im Besitz der Familie Valckenberg ist. In den Versteigerungsakten ist eine sehr genaue Beschreibung des Besitzes wiedergegeben, aus der erhellen werden kann, daß sich das Haus noch in gutem Zustand befand. Größe etwa 17 a 60 qm. (Abb. S. 135.)

Haus Glaskopf 9

Haus mit kleinem Hof.

1803 Lit. A Nr. 9, 1811 Lit. A Nr. 104.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Fröhinsholz, Worms, zum Preis von 200 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 2.

Das kleine Anwesen grenzt an das Haus Speyererstraße 18 und ist heute ebenfalls in Valckenberg'schem Besitz. Größe etwa 1 a 5 qm.

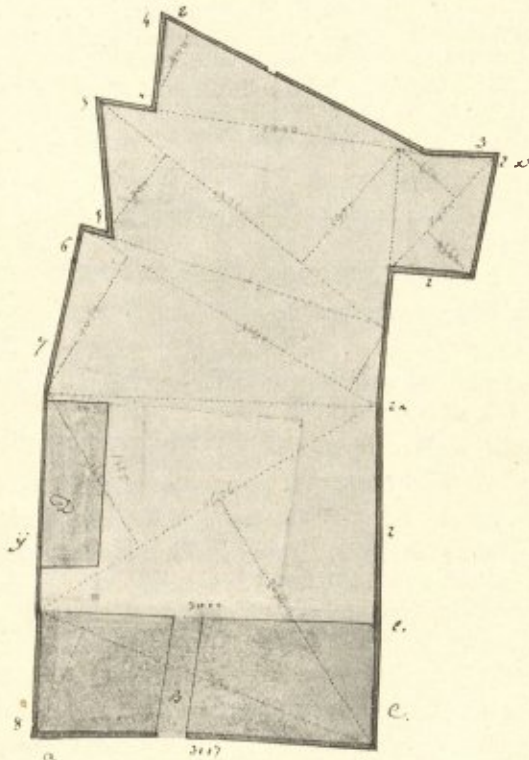
Haus Römerstraße 31

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. B. Nr. 106, 1811 Lit. C Nr. 553, 554.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Anton Schuermann für Notar Winkelmann, Worms, zum Preis von 6500 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 3.

Dieses stattliche Haus, das früher „Zum Saukopf“ genannt wurde, war, wie aus den Akten hervorgeht, im Erdgeschoß sowie im 1. Stockwerk vollständig ruiniert. Es wurde später abgerissen und an seine Stelle trat das „Doerr'sche Haus“, heute durch Stiftung in städtischem Besitz. Die genaue Lage des Hauses mit den Nebengebäuden ist aus dem nachstehenden Plan ersichtlich. Größe: 18 a 53 qm.



Grundriß des Hauses „Zum Saukopf“. a Wohnhaus, b Torweg, c Schuppen und Stall

Haus Ecke Andreasstraße und Glaskopf (Teil des »Alten Kaisers«)

Haus mit Hof und Garten.

1803 Lit. A Nr. 6, 1811 Lit. A Nr. 90.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Christian Schäfer, Adjunkt in Worms, zum Preis von 1900 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 4.

Das Haus befand sich noch in sehr gutem Zustand und hatte mit Hof und Garten eine Größe von 9 a 70 qm.

Haus Wollstraße 1 (gehört zu Neumarkt 2)

Haus mit Hof und Schuppen.

1803 Lit. B. Nr. 83, 1811 Lit. C Nr. 632.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Jean Gotthilf Renz zum Preis von 1500 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 5.

Dieses heute noch stehende Gebäude ist aus Bruchsteinen errichtet. Das Erdgeschoß sowie die 1. Etage waren stark beschädigt, da das Haus während des Krieges als Schäferei diente. In dem Hof befindet sich ein Nebengebäude, das durch einen Korridor mit dem Hauptgebäude in Verbindung steht. Im Jahre 1803 war es als Werkstatt zur Tabakherstellung vermietet. Die Größe des gesamten Besitzes betrug 4 a 32 qm.

Haus Kasernengasse 2 und 4

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. B Nr. 172, 1811 Lit. D Nr. 716.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Jean Philipp Lam, Worms, zum Preis von 2500 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 6.

Dieses von Grund auf ruinierte Haus drohte nach der Seite des Hofes zu einzustürzen. Es wurde abgerissen und heute befinden sich an seiner Stelle zwei kleine Häuschen. Größe: 2 a 18 qm.

Haus Stelzengasse 3

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. A Nr. 47, 1811 Lit. A Nr. 27, 28.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Franz Graul, Worms, zum Preis von 4150 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 7.

Der zu dem Haus gehörige Garten, in dem noch 30 Obstbäume standen, war mit einer Mauer umgeben und als Weinberg angebaut. Die eine Seite des Gartens grenzte an den zwischen Stadtmauer und Andreasstift gelegenen „Dompropsteigarten“. Die Größe des gesamten Anwesens betrug 8 a 6 qm.

Über der Haustüre des heute noch stehenden Gebäudes ist ein Wappen angebracht mit der Inschrift: D. St. 1774. Das über dem Hoftor befindliche Wappen ist abgefallen, so daß nur noch die Krone über dem Schild zu erkennen ist.

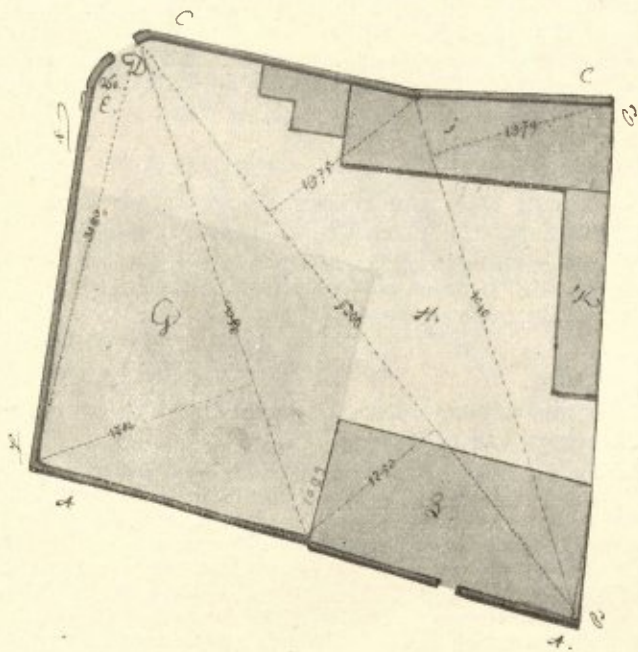
Haus Stephansgasse 18 und Rottkreuzgasse 2 und 4

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. C Nr. 85, 1811 Lit. B Nr. 401, 402.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Carl Parcus, Mainz, zum Preis von 2400 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 8.

Dieses Besitztum, das unmittelbar an das Richardikonvent angebaut war, führte den Namen „Sikingerhof“. In den Versteigerungsakten ist er als ein großes Gebäude bezeichnet, das aber durch seine freie Lage sehr der Witterung ausgesetzt war und daher große Beschädigungen aufzuweisen hatte. Die Größe des gesamten Anwesens betrug 13 a 1 qm. Der Plan des Sikingerhofes ist hier wiedergegeben.



Plan des „Sikingerhofes“. G Garten, H Hof, J Stallungen, K Schuppen, L Haus

Haus Andreasstraße 4

Haus mit kleinem Hof.

1803 Lit. B Nr. 13, 1811 Lit. B Nr. 226.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Wilhelm Gutheil, Worms, zum Preis von 2900 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 9.

Für das Gebäude, das vollständig ruiniert war, konnte nur seiner ausgezeichneten Lage wegen ein verhältnismäßig hoher Versteigerungspreis erzielt werden. Größe: 1 a 19 qm.

Haus Wollstraße 30

Haus mit Hof, Schuppen, Stall und Garten. 1803 Lit. A Nr. 123, 1811 Lit. A Nr. 173, 174.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Jakob Ringel, Worms, zum Preis von 1300 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 10 S. 191 ff.

Dieses Anwesen hatte eine Größe von 3 a 50 qm. Das Haus ist bis heute erhalten geblieben.

Garten Pantratusgasse (Grundbuch Nr. 218)

Hütte im Kratzwinkel und Garten.

1803 Lit. A Nr. 116, 1811 Lit. A Nr. 179.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Jakob Ringel, Worms, zum Preis von 460 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 14 S. 211 ff.

Größe: 2 a 39 qm.

Garten Ecke Schloßplatz 2 und Domgasse (Grundbuch Nr. 559)

Schuppen mit einem Garten und Keller. 1804 Lit. C Nr. 74, 1811 Lit. B Nr. 253.
Ersteigert am 6. Februar 1804 von Bürger Christian Schäfer für Philipp Jakob Quendel,
Worms, zum Preis von 3025 francs. 16. Pluviose 12, Akten Qu 14/II Nr. 17 Seite 107 ff.
Größe 5 a 17 qm.

Haus Andreasstraße 21 und 23

Haus mit Garten. 1804 Lit. A Nr. 37, 1811 Lit. A Nr. 60, 61.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Fröhinsholz, Worms, zum Preis von 1550 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 1.

Dieses Besitztum, der ehemalige „Greiffenklauer Hof“, stand an der Ecke Andreasstraße und Luginsland.
Es hatte eine Größe von 13 a 71 qm und war über einem gewölbten Keller aus Quader- und Bruchsteinen
erbaut. Durch Sturm und Feuer war das Gebäude vollständig ruiniert. Es wurde abgerissen und heute be-
finden sich an seiner Stelle die beiden erwähnten Häuser in der Andreasstraße.

Haus Schloßgasse 5

Haus mit einem kleinen Garten. 1804 Lit. B Nr. 17, 1811 Lit. B Nr. 414.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Andreas Doyen, Mainz, zum Preis von 3200 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 2.

Das Gebäude war laut Versteigerungsakten nur wenig beschädigt, ist aber wegen seiner Lage an der hohen
Stadtmauer als ein sehr ungesundes Haus bezeichnet. Größe des Besitzes: 19 a 61 qm.

Haus Wollstraße 32

Haus mit Hof und Garten. 1804 Lit. A Nr. 124, 1811 Lit. A Nr. 177, 178.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Georg Jakob Klee, Worms, zum Preis von
2750 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 3.

Dieses schöne Haus ist über einem gewölbten Keller in zwei Etagen erbaut. Nach den Akten war es unbe-
schädigt und ist bis heute erhalten geblieben. Größe des Anwesens: 3 a 91 qm. (Abb. S. 137.)

Haus Andreasstraße 11

Haus mit kleinem Hof. 1804 Lit. A Nr. 11, 1811 Lit. A Nr. 73.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Christoph Lulay, Worms, zum Preis von 1650 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 4.

Es handelt sich hier um den ersten Teil des Gesamthauses Andreasstraße 11 – 15. Da diese drei Häuser sich
unter einem Dach befanden, wurden sie als ein Gebäude (3 Teile) betrachtet.

Während die Teile 1 und 2 im Jahre 1804 versteigert wurden, blieb der Rest (3. Teil) von der Versteigerung
verschont und im Besitz der Domkirchengemeinde. Das „Dompfarrhaus“, das den 3. Teil des Gesamtgebäudes
bildete – und auch heute noch als solches besteht – war damals vermietet an den Exvikar Gilfen.

Der 1. Teil, Ecke Andreasstraße und Glaskopf, ist über einem gewölbten Keller aus Bruchsteinen errichtet
und hat zwei Etagen. Eine Freitreppe, die nach der Seite der Andreasstraße zu lag, führte in das Erdgeschoß.
Hinter dem kleinen Hof, der zu Hälfte mit Obstbäumen bepflanzt war, lag ein Schuppen und ein Holzstall.
Das Gebäude war im Jahre 1804 an den Vikar Biller vermietet und existiert heute noch. Größe: 1 a 68 qm.

Haus Andreasstraße 13

Haus. 1804 Lit. A Nr. 12, 1811 Lit. A Nr. 70, 71, 72.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Jean Hertz, Worms, zum Preis von 3000 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 5.

Der 2. Teil des Gesamthauses Andreasstraße 11 – 15 war 1804 an den Exvikar Kolb vermietet. Man ge-
langte ebenfalls durch eine Freitreppe in das Erdgeschoß. Auch dieses Haus ist noch erhalten. Größe 1 a 65 qm.

Haus Luginsland 11

Haus mit Garten. 1804 Lit. A Nr. 32, 1811 Lit. A Nr. 51, 52.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Louis Désiré Letieres, zum Preis von 1750 francs.
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 6.

Die Größe des Hauses mit Garten betrug 11 a 89 qm.

Haus Obermarkt 6

Haus mit Hof, Schuppen und Garten. 1804 Lit. C Nr. 98, 1811 Lit. A Nr. 382, 383.
Ersteigert am 20. November 1804 von Bürger Louis Peterson, Worms, zum Preis von 925 francs.
29. Brumaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 13.

Größe: 3 a 54 qm.

Haus Luginsland 13

Haus mit Hof und Garten.

1804 Lit. A Nr. 30, 1811 Lit. A Nr. 52, 53.

Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Fröhinsholz und Quirin Jäger, Worms, zum Preis von 1425 francs. 30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 10.

Hier handelt es sich um eines der charakteristischsten Stifshäuser im Luginsland. Es ist über einem gewölbten Keller erbaut und befand sich in dem Versteigerungsjahr noch in recht gutem Zustand. Die Größe des gesamten Anwesens betrug 4 a 42 qm. (Abb. S. 139.)

An der Außenmauer des heute noch stehenden Hauses ist das „Domstiftswappen“ noch sehr deutlich zu erkennen. Es besteht aus dem Schild, das in der Mitte einen schräg gestellten Schlüssel (Bart oben, Kopf unten) führt. Rechts von diesem Schlüssel befinden sich drei und links davon vier kleine Kreuzchen. Darunter sind die Buchstaben P M gesetzt. Das Spruchband über dem Schild trägt die Inschrift J. B. S. S. Ä. V. Unterhalb des Wappens ist die Jahreszahl 1720 zu lesen. Rechts und links des Schildes sind die üblichen heraldischen Verzierungen angebracht.

Haus Wollstraße 34

Haus mit Hof und Garten.

1804 Lit. A Nr. 125, 1811 Lit. A Nr. 179, 180.

Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Louis Wolf, Wachenheim a. d. Haardt, zum Preis von 1750 francs. 30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 11, S. 35.

Größe: 5 a 58 qm.

Haus Luginsland 18

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1805 Lit. A Nr. 28, 1811 Lit. A Nr. 7, 8.

Ersteigert am 18. Februar 1805 von Bürger Fröhinsholz, Worms, zum Preis von 525 francs. 29. Pluviose 13, Akten Qu 14/III Nr. 8.

Größe 3 a 30 qm.

Haus Rottkreuzgasse 5 und 7

Haus mit kleinem Hof, Schuppen und Garten, 1805 Lit. C Nr. 91, 1811 Lit. B Nr. 375, 376.

Ersteigert am 18. Februar 1805 von Bürger Jean Schreiber, Worms, zum Preis von 1075 francs. 29. Pluviose 13, Akten Qu 14/III Nr. 9.

Dieses Haus hatte einen gewölbten Keller und lag mit der Vorderseite nach dem Obermarkt zu, mit der Rückseite grenzte es an die Stadtmauer.

Die Größe des gesamten Anwesens betrug 2 a 84 qm.

Haus Kämmererstraße 44

Haus mit Hof, Nebengebäuden und Garten. 1806 Lit. D Nr. 46, 1811 Lit. C Nr. 452, 453.

Ersteigert am 25. Februar 1806 von Bürger Cornelius Heyl, Worms, zum Preis von 7275 francs. 25. Februar 1806, Akten Qu 15/IV Nr. 13/1.

Dieses schöne, herrschaftliche Besitztum, der „Wessenergerhof“ genannt, lag in der Kämmererstraße und zwar an der Stelle, wo das heutige Hauptpostamt steht. (Abb. S. 134.) Wie den Versteigerungsakten, die eine genaue Beschreibung des Hofes wiedergeben, zu entnehmen ist, setzte er sich aus folgenden Teilen zusammen:

1. Dem Wohnhaus, das nach der Straße zu lag und dem an der Seite sich anschließenden Flügel, der seine Grenzen nach dem Hof und Garten zu hatte.
2. Dem großen Hof.
3. Einem Wageneschuppen und Pferdestall.
4. Dem Garten.

Das Hauptgebäude war über zwei gewölbten Kellern errichtet und hatte ein Erdgeschöß und zwei Etagen. Das Erdgeschöß bestand aus einer Halle, der Küche, davor ein Zimmer, einem Kabinett und dem Treppenhaus, das nach den oberen Stockwerken führte. Ferner war es noch mit einem Nebenausgang versehen.

Das erste Obergeschöß setzte sich zusammen aus einem Zimmer mit Alkoven, einem Kabinett und vier anderen Zimmern, nach der Straßen-, Hof- und Gartenseite zu gelegen.

Die zweite Etage hatte ein Zimmer, das nach dem Garten und drei, die nach der Straße zu lagen. Ein Nebenausgang führte auf eine Galerie, die nach der Hofseite zu angebracht war.

Der Garten, der links von den Gebäuden lag, war durch eine Mauer von dem Hof getrennt und als Gemüse-, Obst- und Ziergarten angebaut. Die Größe des ganzen Anwesens betrug 18 a 39 qm.

Es ist sehr zu beklagen, daß dieser vornehme Besitz in den 70er Jahren niedergelegt wurde.

Haus Kämmererstraße 42

Haus mit Hof, Nebengebäuden und Garten. 1806 Lit. D Nr. 47, 1811 Lit. C Nr. 454, 455.

Ersteigert am 25. Februar 1806 von Bürger Karl Louis Merkel, Worms, zum Preis von 8425 francs. 25. Februar 1806, Akten Qu 15/IV Nr. 13/2.

Hier handelt es sich um den ebenfalls in der Kämmererstraße gelegenen Besitz, den „Wambolderhof“. Dieser war unmittelbar an den Wessenergerhof angebaut und ist zum größten Teil heute noch erhalten. (Abb. S. 134.) Wie aus untenstehendem Plan ersichtlich ist, war er in seiner Ausdehnung größer als der vorgenannte Hof.

Er bestand aus einem Wohnhaus mit einem seitlichen Flügel, nach der Straße und dem Hof zu gelegen, einem großem Hof, aus einigen Nebengebäuden und einem sich an den Hof anschließenden Garten.

Das Haus hatte mehrere gewölbte Keller, ein Erdgeschoß, bestehend aus einer Halle, durch die man in die verschiedenen Räume gelangte. Rechts von dieser Halle kommt man an die sehr schöne und heute noch erhaltene Haupttreppe, die in die Obergeschosse führt.

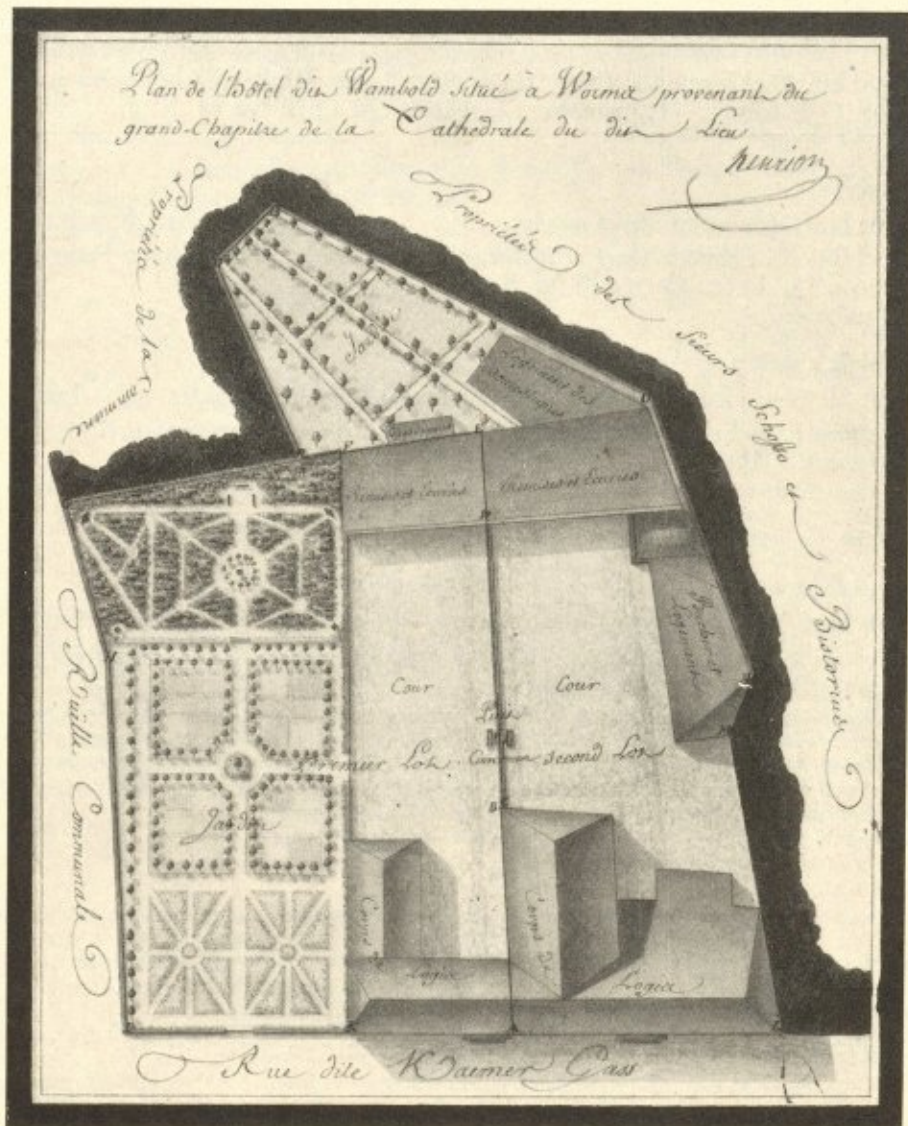
Das erste Obergeschoß teilt sich in einen Korridor, eine Küche, fünf Zimmer und ein Kabinett.

Die zweite Etage setzt sich zusammen aus einer Treppe, die auf den Speicher führt, einem Korridor, einer Küche und sieben Zimmern.

Die Nebengebäude bestanden alle nur aus einem Erdgeschoß und sind heute durch Umbau etwas verändert. Die Größe dieses ganzen Besitztums betrug 19 a 13 qm.

Wie oben schon erwähnt wurde, ist der Wambolderhof in seinen oberen Stockwerken und seinen Nebengebäuden bis heute erhalten geblieben. Lediglich das Erdgeschoß ist inzwischen zu großen Geschäftsräumen umgebaut worden.

Zur genauen Orientierung ist der Plan der beiden Höfe hier wiedergegeben.



Plan des Weffenberger- und Wambolderhofes

Haus Speyererstraße 32

Haus mit Hof und Stall.

1806 Lit. A Nr. 53, 1811 Lit. A Nr. 30.

Erfertigt am 20. Nov. 1806 von Bürger Philipp Goldmann, Worms, zum Preis von 4225 francs. 26. November 1806, Akten Qu 15/IV Nr. 5, S. 21.

Das Haus führte nach seinem Bewohner, dem Vikar Nutz, den Namen „Nutzhaus“ und liegt Ecke Speyererstraße und Stelzengasse. Größe 2 a 36 qm. (Abb. S. 137.)

Haus Speyerer Schlag (Cornelius Hepl A. G.)

Mühle mit Hof, Stall und Scheune.

1806 Lit. E Nr. 3, 1811 Lit. C Nr. 690.

Ersteigert am 26. November 1806 von Bürger Karl Strack, Mainz, zum Preis von 10100 francs. 26. November 1806, Akten Qu 15/IV Nr. 6, S. 25.

Die Mühle, die nach ihrem damaligen Besitzer Jean Rump den Namen „Rumpenmühle“ führte, hatte zwei Mahlgänge und lag außerhalb des Speyerer Tores an dem Eisbach in der fogenannten „Walk Muhl“. Die Größe dieses Besitzes betrug ungefähr 2 a 60 qm.

Haus in der Schmiedgasse Nr. ?

Haus.

1807 Lit. C Nr. 172, 1811 Lit. ?

Ersteigert am 8. September 1807 von Bürger Michael Prag, Worms, zum Preis von 171 francs. 8. September 1807, Akten Qu 15/I Nr. 2.

Da die Versteigerungsakten über dieses kleine Haus nicht vollständig sind, können nähere Angaben nicht gemacht werden.

Haus Andreasstraße 17

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1809 Lit. A Nr. 16, 1811 Lit. A Nr. 64, 65.

Ersteigert am 27. Juni 1809 von Bürger Heinrich Theodor Gутtenberger, Alzey, zum Preis von 3400 francs. 27. Juni 1809, Akten Qu 15/III Nr. 5.

Dieses Haus, das heutige Kreisamt, ist in den Akten als ein „belle maison“ bezeichnet. Es war unter dem Namen „Schornhaus“ bekannt, da sein damaliger Mieter, ein Exvikar, den Namen Schorn führte. Befondere Erwähnung verdient der Garten, der als „englischer Garten“ angelegt war.

Im Jahre 1809 wurde das schöne Haus von dem Bürger Gутtenberger aus Alzey ersteigert, der auch schon das angrenzende Gebiet (heute Dechaneigasse 2) in Besitz hatte. Aber bereits im Jahre 1811 finden wir es im Kataster als Eigentum des Mainzer Bürgers Parcus wieder.

Das heute noch existierende Gebäude ist in seinem Innern durch Umbau etwas verändert, trägt aber immer noch das Gepräge eines herrschaftlichen Hauses. Die Größe des gesamten Anwesens betrug 3 a 60 qm. (Abb. S. 134.)

Haus Domplatz 2

Kleines Haus.

1810 Lit. B Nr. 15, 1811 Lit. B Nr. 228.

Ersteigert am 30. Dezember 1810 von Bürger Anselm Faber, Alzey, zum Preis von 970 francs. 30. Dezember 1810, Akten Qu 15/III Nr. 15, S. 3.

Dieses kleine Haus, in den Akten „une petite, mais assée belle maison“ genannt, war das „Domstiftschulhaus“ und lag nahe bei dem Friedhof St. Johann (heutiger Domplatz). Es war über einem gewölbten Keller einstöckig erbaut und besteht heute noch, allerdings in sehr unansehnlichem Zustand. Größe 47 qm.

3. Besitztümer des Andreasstiftes

Haus Luginsland Nr. ?

Haus mit Hof.

1803 Lit. A Nr. 51, 1811 Lit. ?

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Peter Joseph Valckenberg, Worms, zum Preis von 725 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 17 S. 229.

Das Haus lag in der „kleinen Andreasstraße“, dem heutigen Luginsland. Leider ist die genaue Lage nicht zu ermitteln, da die hierzu nötigen Angaben in den Akten fehlen. Das Anwesen hatte einen Flächeninhalt von 1 a 17 qm.

Haus Wollstraße 46 und 48

Ehemalige St. Valentinskapelle mit Garten.

1804 Lit. – Nr. 170, 1811 Lit. A Nr. 213, 214.

Ersteigert am 6. Februar 1804 von Bürger Johann Philipp Haas, Worms, zum Preis von 1450 francs. 16. Pluviose 12, Akten Qu 14/II Nr. 21, S. 135.

Es handelt sich hier um die im Jahre 1804 noch stehende St. Valentinskapelle. Sie lag Ecke Wollstraße und einer kleinen „Zwerchgasse“, der heutigen Valentinsgasse, und war aus Bruchsteinen erbaut. Das Hauptportal lag an der Westseite der Kapelle. Sie befand sich noch in recht gutem Zustand und hatte mit dem Garten eine Größe von 5 a 32 qm. (Vgl. Kranzbühler a. a. O. S. 72.) Von dieser Kapelle ist nichts erhalten geblieben.

Haus Glaskopf 7

Haus mit Hof, Stall, Schuppen und Garten.

1804 Lit. A Nr. 8, 1811 Lit. A Nr. 101, 102.

Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Christian Schäfer und Andreas Müller, Worms, zum Preis von 4300 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 8, S. 31.

Größe: 3 a 92 qm.

Haus Luginsland 17

Haus mit Hof, Stall und Garten.

1804 Lit. A Nr. 27, 1811 Lit. A Nr. 54, 55.

Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Phil. Schmidt, Worms, zum Preis von 1550 francs. 30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 16.

Hier handelt es sich um eines der schönen Stiftingshäuser im Luginsland. Es steht heute noch und hat mit Hof, Stall und Garten eine Größe von 2 a 83 qm. (Abb. S. 140.)

Haus Stelzengasse 8 und 10

Haus mit Hof, Nebengebäuden und Garten. 1809 Lit. A Nr. 49, 1811 Lit. A Nr. 41, 42.
Ersteigert am 27. Juni 1809 von Bürger Julien Noiré, Mainz, zum Preis von 1500 francs.
27. Juni 1809, Akten Qu 15/III Nr. 6.

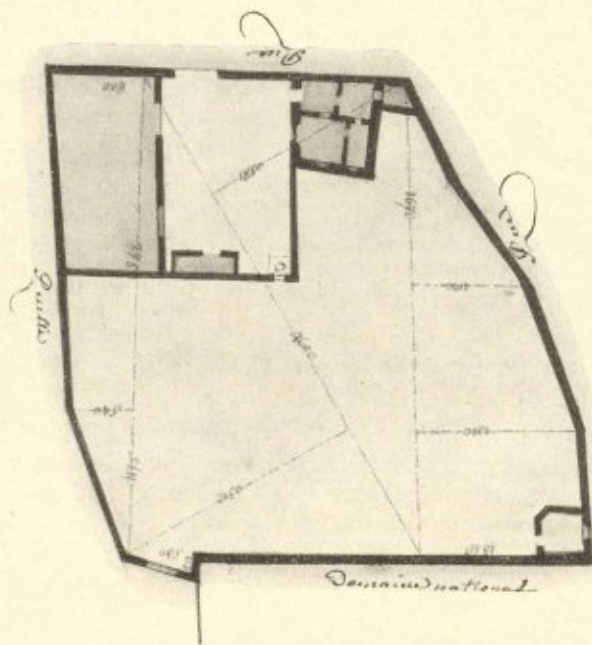
Dieses Gebäude, damals bekannt unter dem Namen „Lewerischeshaus“ (da der Besitzer den Namen Lewer führte), lag in der Stelzengasse. Es war über zwei gewölbten Kellern errichtet und bestand aus einem Erdgehoß, einem Obergehoß und dem Speicher. Das ganze Besitztum hatte einen Flächeninhalt von 4 a 2 qm.

4. Besitztümer des Paulusstiftes

Haus Ecke Pfalzgrafenstraße und Predigergasse

Haus mit Hof, Scheune und Garten. 1803 Lit. D Nr. 81, 1811 Lit. D Nr. 851, 852.
Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Johann Adam Dieterich, Worms, zum Preis von 2775 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 16.

Das Haus war nach Angaben der Akten im 15. Jahrhundert erbaut und bestand aus dem Erdgehoß und einer Etage. Da es vollständig ruiniert war, konnte es nicht mehr bewohnt werden. In dem Kataster des Jahres 1811 ist das betreffende Haus schon nicht mehr verzeichnet; es ist daher anzunehmen, daß der damalige Besitzer das baufällige Gebäude bis auf ein kleines Nebengebäude niederlegen ließ. Der ganze Besitz hatte eine Größe von 10 a 32 qm. (Vgl. untenstehenden Plan.)



Plan des Hauses Ecke Pfalzgrafenstraße und Predigergasse

Haus Römerstraße 72 (?)

Haus mit Hof und Garten. 1803 Lit. D Nr. 80, 1811 Lit. D Nr. 853.
Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Johann Philipp Abrech, Worms, zum Preis von 1075 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 18.

Dieses Haus war aus Bruch- und Quadersteinen erbaut und hatte eine Größe von 4 a 48 qm.

Es war von Grund auf bis zum First noch sehr gut erhalten und hatte zwei Keller; da es, wie es in den Versteigerungsakten heißt, „ehemals von zwei Domherren bewohnt war“.

Haus Paulusstraße 9 (Sophienhaus)

Haus mit Hof und Garten. 1803 Lit. D Nr. 79, 1811 Lit. D Nr. 849, 850.
Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Georg Herzog, Worms, zum Preis von 2200 francs.
10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 19.

Das Gebäude war nach Angabe der Akten stark ruiniert. Es wurde später aber wieder vollständig hergestellt. Heute befindet sich in dem gleichen Bau das „Sophienhaus“, eine Privatklinik. Größe 9 a 22 qm. (Abb. S. 138.)

Haus Paulusplatz 1

Haus mit Hof und Garten. 1803 Lit. C Nr. 155, 1811 Lit. D Nr. 838, 839.
Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Georg Eberts, Worms, zum Preis von 3525 francs.
10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 20.

An dem Haus, obgleich es seinem Ansehen nach stark und haltbar gebaut war, mußten trotzdem beständig Ausbesserungen vorgenommen werden. Ursache dieser Beschädigungen war der Eisbach, der an dem Haus vorüberzog und den Boden immer wieder untergrub. In dem Versteigerungsjahr 1804 war es aber durch die Sorgfalt seines damaligen Mieters in einen guten Zustand gebracht worden und ist auch bis heute noch erhalten geblieben. Größe 5 a 57 qm.

Haus Römerstraße 74

Haus mit Hof. 1804 Lit. D Nr. 80, 1811 Lit. D Nr. 854.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Johann Philipp Abrecht, Worms, zum Preis von
29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 7. 625 francs.

Dieses Gebäude war über einem gewölbten Keller errichtet und bestand aus dem Erdgehoß und einem Obergehoß. Zwei seiner Seitenwände drohten bereits einzufürzen. Obwohl das Haus, das im Laufe der letzten Kriege stark mitgenommen war, durch die Sorgfalt der damaligen Nutznießer wiederhergestellt wurde, trug es doch immer noch die Spuren einer gewalttätigen Zerstörung. Größe des gesamten Anwesens 1 a 18 qm.

Haus Römerstraße 70

Haus. 1804 Lit. C Nr. 152, 1811 Lit. D Nr. 833.
Ersteigert am 21. Dezemb. 1804 von Bürger Albrecht Müller, Worms, zum Preis von 1725 francs.
30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 12.

Dies kleine Eckhäuschen existiert heute noch. Größe 41 qm.

Haus Ecke Kimpel- und Schmiedgasse (bei Schmiedgasse 14)

Haus. 1804 Lit. C Nr. 171, 1811 Lit. D Nr. 802.
Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Alois Euler, Freinsheim, zum Preis von 510 francs.
30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 13.

Größe 94 qm.

Haus Lindwurmstraße 6

Haus mit Garten. 1804 Lit. C Nr. 188, 1811 Lit. D Nr. 936, 937.
Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Adam Wagner, Worms, zum Preis von 405 francs.
30. Frimaire 13, Akten Qu 13/III Nr. 14.

Nach den Versteigerungsakten stand das Haus in der „Baugasse“, der heutigen Lindwurmstraße, und zwar an der Stelle des heutigen Gebäudes Nr. 6. Die Größe betrug mit Garten 89 qm.

Haus ?

Haus mit Hof und Stall. 1804 Lit. C Nr. 195, 1811 Lit. ?
Ersteigert am 21. Dezember 1804 von Bürger Christoph Blattner, Worms, zum Preis von
560 francs. 30. Frimaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 15, S. 82.

Nach den Akten lag das Haus in einer „Rue, dite rue de traverse“. Welche „Zwerdstraße“ gemeint ist, geht daraus nicht hervor, so daß die heutige Lage nicht angegeben werden kann. Größe: 1 a.

Haus Paulusstraße 2

Haus mit Hof, Schuppen und Garten. 1805 Lit. C Nr. 153, 1811 Lit. D Nr. 834, 835.
Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Paul Engel für seinen Vater Wilhelm Engel,
Nierstein, zum Preis von 3325 francs. 28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 12.

Größe: 5 a 49 qm.

Haus Bauhofstraße 15

Haus mit Hof und Stall. 1805 Lit. C Nr. 159, 1811 Lit. D Nr. 842.
Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Quirin Jäger für Johann Baptist Adams, Worms,
zum Preis von 525 francs. 28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 13.

Das Haus ist aus Bruchsteinen in zwei Etagen erbaut und steht heute noch. Größe des Anwesens: 1 a.

Haus Paulusstraße II

Haus mit Hof und Garten. 1805 Lit. D Nr. 78, 1811 Lit. D Nr. 848.
Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Georg Bertrand, Worms, zum Preis von 1950 francs.
28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 14, S. 79.

Dieses Gebäude ist über einem gewölbten Keller aus Bruchsteinen in einem Erdgehoß und einem Obergehoß erbaut. Es befand sich im Jahre 1805 noch in sehr gutem Zustand und war von dem Generalvikar Bez bewohnt. Größe des Anwesens: 2 a 60 qm.

Haus ?

Haus mit Hof und Garten.

1805 Lit. ?, 1811 Lit. ?

Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Georg Philipp Blattner, Worms, zum Preis von 2275 francs. 28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 15, S. 85.

Die Lage dieses Hauses, das in den Versteigerungsakten als „freistehend und an die Wein- und Baugasse grenzend“ aufgeführt ist, kann der mangelhaften Angaben wegen nicht einwandfrei festgestellt werden. Größe: 6 a 85 qm.

5. Besitztümer des Martinsstiftes

Haus Friedrichstraße 9

Haus mit Hof.

1803 Lit. D Nr. 152, 1811 Lit. C Nr. 443.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Jean Eichinger, Groß-Niedesheim, zum Preis von 2525 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 12.

Größe: 5 a.

Haus Kämmererstraße 46

Haus mit Hof, Stall und Schuppen.

1803 Lit. D Nr. 45, 1811 Lit. C Nr. 436.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Quirin Roch, Worms, zum Preis von 6000 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 1.

Größe: 4 a 75 qm.

Haus Kämmererstraße 53

Haus mit Hof.

1803 Lit. D Nr. 22, 1811 Lit. B Nr. 315.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Lazarus Gernsheim, Worms, zum Preis von 5600 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 2.

Dieses Haus ist teils aus Quader- und teils aus Bruchsteinen erbaut und sehr gut konstruiert. Im großen und ganzen war es noch gut erhalten bis auf einige kleine Beschädigungen, die durch die damalige Zwangseinquartierung entstanden sind.

Das heute noch sehr schöne und stattliche Haus liegt auf dem Ludwigsplatz, dem ehemaligen Friedhof des St. Martinsstiftes. Es befindet sich noch in tadellosem Zustand. Größe: 1 a 82 qm. (Abb. S. 136.)

Haus Korngasse 1

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. D Nr. 41, 1811 Lit. C Nr. 437, 438.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Strauß, Bürgermeister in Worms, für Sebastian Bauer, Worms, zum Preis von 1625 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 3.

Größe: 6 a 54 qm.

Haus Korngasse 5

Haus mit Hof und Garten.

1805 Lit. D Nr. 42, 1811 Lit. E Nr. 439, 440.

Ersteigert am 18. Februar 1805 von Bürger Philipp Rüb und Andreas Blümer, Worms, zum Preis von 660 francs. 29. Pluviose 13, Akten Qu 14/III Nr. 7.

Größe: 3 a 9 qm.

6. Besitztümer des Liebfrauenstiftes

Heute Weinberge

Hütte mit Hof.

1803 Lit. E Nr. 40, 1811 Lit. A Faubourg Nr. 361, 362.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Paul Becker, Worms, zum Preis von 100 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 15.

Die Hütte, die der Liebfrauenkirche gegenüber lag, wurde abgerissen. Größe 3 a 17 qm.

Haus Liebfrauenstift (5)

Haus und Garten.

1804 Lit. E Nr. 48, 1811 Lit. A Faubourg Nr. 373, 374.

Ersteigert am 17. August 1804 von Bürgerin Sabina Selbst, Worms, zum Preis von 600 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 11.

Dieses Gebäude hatte durch die damaligen Kriege so sehr gelitten, daß es nur noch einer Hütte glich. Heute befindet sich an seiner Stelle das genannte Haus im Liebfrauenstift. Größe 6 a 38 qm.

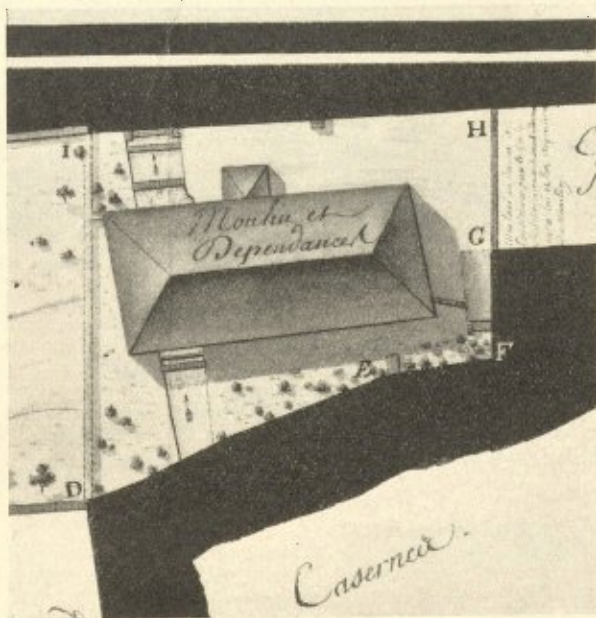
Die beiden genannten Gebäude sind auf der Photographie „Liebfrauenkirche und Kapuzinerkloster“, die auf S. 155 wiedergegeben ist, im Vordergrund des Bildes noch sehr deutlich zu erkennen.

7. Besitztümer des Klosters Maria-Münster

Heute Lederwerke Cornelius Heyl A. G.

Mühle mit Nebengebäuden und Garten. 1806 Lit. ? Nr. ?, 1811 Lit. E Faubourg Nr. 456.
Ersteigert am 25. September 1806 von Bürger Joseph Reichard, Frankenthal, zum Preis von 9100 francs. 25. September 1806, Akten Qu 15/I Nr. 4.

Es handelt sich hier um die „Klostermühle“ von Maria-Münster. Das ganze Anwesen hatte eine Größe von 44 a 12 qm. Die Mühle wurde im Jahre 1806 von Joseph Reichard aus Frankenthal zu dem oben angeführten Preis ersteigert. Da dieser in finanzielle Schwierigkeiten geraten war, ging die Mühle am 8. September 1807 zum Preis von 7200 francs in den Besitz von Henry Meyer u. Karl Merkel über. (Vgl. nachstehenden Plan.)



Plan der Maria-Münster-Mühle

Haus Bauhofgasse 11

Mühle mit Scheune und Stall. 1806 Lit. C Nr. 202, 1811 Lit. D Nr. 810.
Ersteigert am 26. November 1806 von Bürger Cornelius Heyl, Worms, zum Preis von 18100 francs. 26. November 1806, Akten Qu 15/IV Nr. 7.

Diese Mühle war unter dem Namen „Dornesmühl“ bekannt. Das Gebäude steht heute noch und trägt an seiner Vorderseite das Fürstbischöfliche Wappen und die Jahreszahl 1750. An dem Schlußstein des Tores ist als Zeichen des Nonnenklosters Maria-Münster, der Äbtissinnenstab, rechts und links die Buchstaben MM mit der Jahreszahl 1727 angebracht. Größe des gesamten Anwesens: 4 a.

8. Besitztum des Karmeliterklosters

Haus Schloßplatz 6 (Ecke Schloßplatz, Stephansgasse)

Haus mit Hof und Schuppen. 1804 Lit. C Nr. 80, 1811 Lit. B Nr. 260 (Teil).
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Karl Abrecht und Cornelius Heyl, Worms, zum Preis von 3475 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 9.

Hier handelt es sich um den ehemaligen „Karmeliterhof“. Das Gebäude steht heute noch als Kern des durch mehrere Anbauten vergrößerten Anwesens, in dem sich seit 1900 die Buchdruckerei Heinrich Fisher befindet. Das Anwesen hatte einen Flächeninhalt von 4 a 1/2 qm.

9. Dominikanerkloster

Häuserviertel zwischen Korngasse, Dominikanerstraße und Lampertstraße

1. Teil des Dominikanerklosters mit Garten. 1811 Lit. C Nr. 459, 460.
Ersteigert am 20. März 1805 von Bürger Johann Nikolaus Schoffo, Worms, zum Preis von 4150 francs. 29. Ventose 13, Akten Qu 14/III Nr. 12/1.

Der erste Teil des Dominikanerklosters umfaßte einen Flügel des Hauptgebäudes und einen Garten, der als Weinberg angebaut war. In diesem Flügel, der total verfallen war, befand sich die Militärbäckerei der Preußen.

Der schlechte Zustand des Gebäudes war lediglich dem Einfluß des Krieges zuzuführen. Die Größe dieses Anteils betrug 30 a 58 qm.

2. Teil des Dominikanerklosters mit Hof, Garten und Kreuzgang. 1811 Lit. C Nr. 459, 460. Ersteigert am 20. März 1805 von Bürger Georg Philipp Blattner und Johann Nikolaus Schoffo, Worms, zum Preis von 2675 francs. 29. Ventose 13, Akten Qu 14/III Nr. 12/2.

Der zweite Teil des Klosters bestand aus zwei Flügeln des Hauptgebäudes, dem Kreuzgang und einem kleinen Garten. Der Flächeninhalt dieses Anteils betrug 31 a 89 qm.

3. Teil des Dominikanerklosters:

Ruinen des Schiffes und des Chors der Kirche.

1811 Lit. C Nr. 459, 460.

Ersteigert am 14. Mai 1805 von Bürger Jakob Diehl für Philipp Christian Wolf, Worms, zum Preis von 2025 francs. 24. Floreal 13, Akten Qu 14/III Nr. 1.

Der dritte Teil des Klosters bestand in der Ruine des Schiffes und dem Chor der Kirche. Die Größe betrug 11 a 97 qm.

Über das Dominikanerkloster vgl. Kranzbühler a. a. O. S. 86 ff. und S. 162 f.

10. Richardkloster

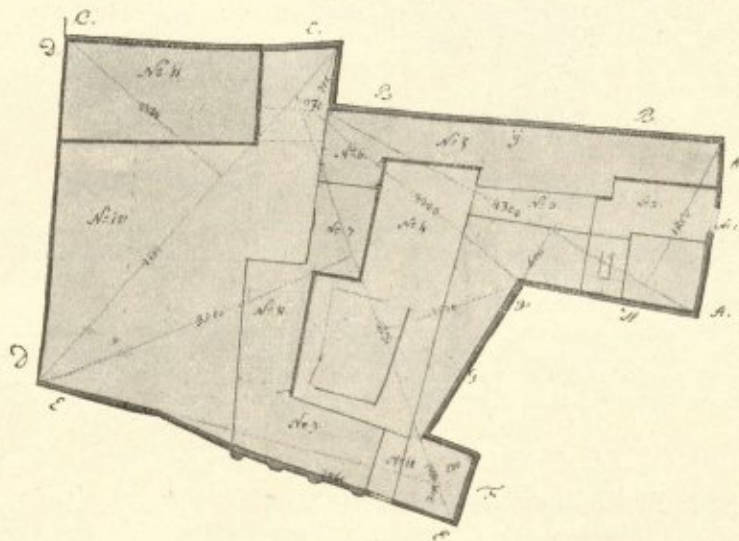
Häuser Stephansgasse 4, 6, 8, 10, 12, 14 und Schildergasse 3 und 5

Kloster mit Kirche, Garten und Nebengebäuden. 1803 Lit. C Nr. 86, 1811 Lit. B Nr. 394–400.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger Henry Meyer, Worms, zum Preis von 5200 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 21.

Das Kloster St. Richard mit der Kirche stand in der heutigen Stephans- und Schildergasse und hatte eine Größe von 21 a 82 qm. In dem ganzen Kloster waren nur noch sechs Räume bewohnbar, alle anderen ruiniert. Die Steinplatten des Korridors waren zertrümmert und die Bekleidung der Türen und Fenster zertrümmert; das ganze Mobiliar ruiniert und in der Kriegszeit fortgeschafft worden. Das Kloster ist schon während der ersten Kriegsjahre von den Nonnen gänzlich verlassen worden und diente nur noch den Landtreichern als Aufenthaltsort. Über dieses Konvent vgl. Kranzbühler a. a. O. S. 109 ff. und S. 173.

Der untenstehende Plan zeigt die genaue Lage des Klosters mit allen feinen Nebengebäuden und der Kirche.



Grundriß des Richardklosters

Nr. 1 Torhalle, Nr. 2 Hof

11. Bergkloster

Reinhart'sches Gebiet am Bergkloster

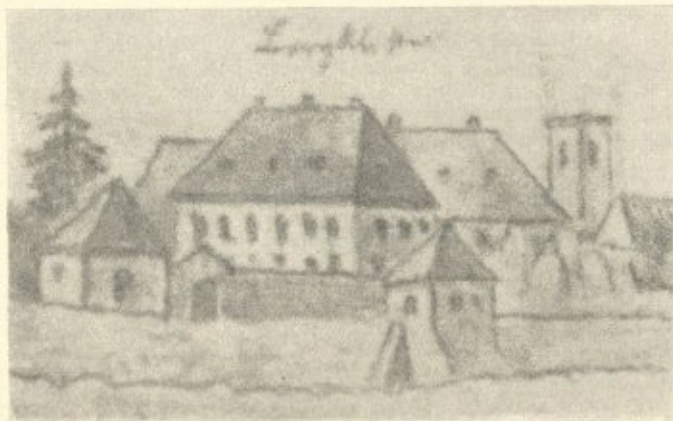
Kloster mit Kirche, Garten, Scheune und Stall. 1811 Lit. B Faubourg Nr. 373, 374, 375.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger K. Parcus, Mainz, zum Preis von 10150 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 20.

Das Bergkloster lag außerhalb der Andreaspforte und zwar an der Stelle, wo heute das Reinhart'sche Schloßchen steht. So ansehnlich das Kloster äußerlich war – durch den großen Platz, welchen es einnahm – so vernachlässigt und ruiniert war es in seinem Innern. Das Hauptgebäude, mit einer Seite an die dazugehörige Kirche angelehnt, war aus Bruchsteinen erbaut und bestand aus dem Erdgeschoß und einer Etage. Die Zimmer des Erdgeschoßes waren alle sehr beschädigt. In dem Refektorium sowie in einem kleinen Raum befanden sich noch Überreste einer gemalten Tafelung. Der alte Flügel des Konvents und das Zimmerwerk der Kirche waren vollständig ruiniert und das Ungeziefer hatte sogar schon von dem 1712 erbauten Teil des Klosters Besitz

ergriffen. Ein Abdruck der genauen Beschreibung des Bergklosters aus den Versteigerungsakten des Jahres 1803, sowie der Plan finden sich bei Kranzbühler a. a. O. S. 158 f. u. S. 83. Der Flächeninhalt betrug 1 ha 9 a 60 qm.

Das untenstehende Bild gibt einen Ausschnitt einer größeren Zeichnung des Herrn Andreas Schwan aus den 50er Jahren wieder.



Bergkloster um 1850

Ausschnitt aus einer Zeichnung von Andreas Schwan

12. Kapuzinerkloster

Liebfrauenstift (Klostergarten)

Kloster, Kreuzgang und Nebengebäude.

1811 Lit. A Faubourg, Nr. 431, 432.

Ersteigert am 3. August 1803 von Bürger K. Parcus, Mainz, zum Preis von 12000 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 19.

Das Kapuzinerkloster, das aus dem Kreuzgang, dem Konvent und einigen Nebengebäuden bestand, lag in nächster Nähe der Liebfrauenkirche. Die Gesamtgröße betrug 1 ha 15 a 41 qm. Eine genaue Beschreibung ist bei Kranzbühler a. a. O. S. 164 f. wiedergegeben. (Der Steigerungspreis ist dort irrtümlicherweise mit 2000 francs angesetzt.)

Endlich ist es gelungen, ein Bild der Liebfrauenkirche mit ihrer alten Umgebung aufzutreiben. Das historische Museum der Pfalz in Speyer, das im Besitz einer sehr schönen Zeichnung der genannten Kirche ist, stellte diese in liebenswürdiger Weise zur Verfügung, wofür Herrn Museumsdirektor Dr. Sprater herzlich gedankt sei.

Das Bild gibt die Liebfrauenkirche in ihrem alten Zustand, mit der hohen Vorhalle und dem seitlich sich anschließenden Kreuzgang des Kapuzinerklosters wieder. Im Hintergrund ist der kleine Turm der zu dem Kloster gehörigen „Jodokuskapelle“ sichtbar. Die im Vordergrund dem Portal gegenüber liegenden Häuschen dürften mit den auf S. 152 erwähnten identisch sein.



Liebfrauenkirche und Kapuzinerkloster

13. Besitztum des Propstes von St. Stephan

Städtischer Besitz (Garten hinter der Andreaskirche)

Hof, Scheune und Garten.

1803 Lit. A Nr. 41, 1811 Lit. A Nr. 25, 26.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Peter Joseph Valkenberg, Worms, zum Preis von 1225 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 16.

Unter der Scheune sowie unter dem Garten befand sich je ein Keller. Während der erste noch in recht gutem Zustand war, hatte der zweite durch Wasser sehr gelitten. Da das Haus, das über dem Keller lag, vollständig ruiniert war, konnte das Wasser durch das vollkommen unbedeckte Kellergewölbe durchdringen. Die Größe des Anwesens betrug 12 a 62 qm.

14. Besitztümer des Bischofs von Speyer

Haus Rottkreuzgasse 1 und Durchbruch der Stephansgasse

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. C Nr. 90, 1811 Lit. B Nr. 377, 378.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Erhard Brandner, Mühlheim, zum Preis von 1600 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 11.

Die Größe dieses Anwesens betrug 4 a. Das Haus lag zwischen der Stadtmauer und der Ruine des Bischofshofes und war, wie so viele andere Gebäude, durch den damaligen Krieg vollkommen ruiniert.

Ein Teil des Werger'schen Gebietes Luginsland 22

Scheune, Keller und Schuppen.

1811 Lit. A Nr. 13.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Fröhinsholz, Worms, zum Preis von 1100 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 12.

Es handelt sich hier um die sogenannte „Zehntenscheuer“ des Bischofs von Speyer. Das ganze Gebiet nahm einen Raum von 7 a 56 qm ein.

Haus Andreasstraße 6

Haus mit Hof.

1803 Lit. B Nr. 14, 1811 Lit. B Nr. 227.

Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Gimbel Levy, Worms, zum Preis von 1525 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 13.

Haus mit Hof befand sich in sehr schlechtem Zustand und hatte eine Größe von 93 qm.

Haus Remayerhoffstraße 20

Haus mit Stall, Scheune und Hof.

1804 Lit. E Nr. 55, 1811 Lit. A Faubourg Nr. 409, 410.

Ersteigert am 6. Februar 1804 von Bürger Louis Wolf, Wachenheim a. d. Haardt, zum Preis von 6550 francs. 16. Pluviose 12, Akten Qu 14/II Nr. 20.

Dieses Gebäude, der sogenannte „Remayerhof“, hatte einen Flächeninhalt von 1 ha 12 a 39 qm. Es hatte ebenfalls durch den Krieg sehr gelitten und war stark beschädigt.

15. Zunft Häuser

Haus zwischen Hammelsgasse 14, Hagenstraße 14 und Schweickhof

Haus mit Hof.

1803 Lit. B Nr. 82, 1811 Lit. C Nr. 596 (Teil des Hofes).

Ersteigert am 3. August 1803 von der Bürgerin Kremer für ihren Vater Daniel Knodt, Worms, zum Preis von 830 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 17.

Das „Zunft Haus der Schuhmacher“, das an der gleichen Stelle wieder aufgebaut wurde an der es vor dem Stadtbrand lag, war so sehr beschädigt, daß es einzustürzen drohte. Das kleine Anwesen nahm einen Raum von 2 a 19 qm ein.

Gelände hinter Römerstraße 18

Haus mit Hof.

1803 Lit. B Nr. 167, 1811 Lit. D Nr. 699, 700, 701.

Ersteigert am 3. Aug. 1803 von Bürger Caspar Ziegelbauer, Worms, zum Preis von 1150 francs. 15. Thermidor 11, Akten Qu 14/I Nr. 18.

Das „Fischerzunft Haus“ hatte eine Größe von 6 a 84 qm. Es wurde ebenfalls wieder an der Stelle, an der es vor dem Stadtbrand lag, errichtet und war von der Kafernengasse und Hagenstraße aus zugänglich. Durch die damalige Zwangseinquartierung, die den größten Teil des Gebäudes für sich in Anspruch nahm, war es sehr beschädigt.

Haus Petersstraße 4

Haus mit Hof, Schuppen und Garten.

1803 Lit. C Nr. 62, 1811 Lit. C Nr. 563.

Ersteigert am 2. Nov. 1803 von Bürger Ludwig Schneider, Worms, zum Preis von 4225 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 24.

Das auch in früheren Jahrhunderten in der Petersstraße gelegene „Bäckerzunft Haus“ befaß einen Flächeninhalt von 7 a 34 qm.

Durchbruch von der Martinsgasse nach der Moltkeanlage

Haus. 1803 Lit. D Nr. 175, 1811 Lit. B Nr. 355.
Ersteigert am 2. November 1803 von Bürger Macké für die Witwe Stahl, Worms, zum Preis von 1250 francs. 10. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 25.

Das „Kürschnerzunftthaus“, in der Martinsgasse gelegen, nahm einen Raum von 1 a 56 qm ein. Es gehört zu den wenigen Zunfthäusern, die ihre Lage nach dem Stadtbrand veränderten. Vor 1689 lag es in der Kämmererstraße neben dem Römischen Kaiser.

Haus Römerstraße 66

Haus. 1803 Lit. C Nr. 148, 1811 Lit. D Nr. 831.
Ersteigert am 21. November 1803 von Bürger Michael Prag, Worms, zum Preis von 1125 francs. 29. Brumaire 12, Akten Qu 14/II Nr. 23.

Dieses „Zunftthaus der Sackträger“ stand in der Zwerdgasse, der heutigen Römerstraße. Es befand sich in einem sehr schlechten Zustand und hatte eine Größe von 1 a 1 qm. Vor der Stadtzerstörung lag es in der Römerstraße an der Stelle des Schilderzunfthauses.

Haus Horngasse 5

Haus. 1804 Lit. A Nr. 36, 1811 Lit. C Nr. 614.
Ersteigert am 17. Aug. 1804 von Bürger Johann Christoph, Worms, zum Preis von 2225 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 12.

Das „Schneiderzunftthaus“ lag in der „12 Apostel-Gasse“, der heutigen Horngasse, und zwar wahrscheinlich an dem gleichen Platz, den es vor dem Stadtbrand einnahm. Es war über einem schlechten Keller erbaut und bestand aus dem Erdgeschoß und einem Obergeschoß. Seine Größe betrug 3 a 7 qm.

Haus Schildergasse 3

Haus. 1804 Lit. C Nr. 82, 1811 Lit. B Nr. 394.
Ersteigert am 17. Aug. 1804 von Bürger Joseph Gernsheim, Worms, zum Preis von 1150 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 13.

Das „Zunftthaus der Krämer“ wurde allem Anschein nach nach dem Stadtbrand 1689 auf dem alten Fundament wieder aufgebaut und lag an der Stelle des oben erwähnten Hauses in der Schildergasse.

Es war über einem gewölbten Keller erbaut und teilte sich in das Erdgeschoß und eine Etage. Unter der Zwangseinquartierung hatte es sehr gelitten. Größe 2 a 54 qm.

Mutmaßlich Ecke Schlossergasse und Römerstraße (neben Schlossergasse 11)

Haus mit Garten. 1804 Lit. D Nr. 58, 1811 Lit. C Nr. 473.
Ersteigert am 17. August 1804 von Bürger Heinrich Philipp Render, Worms, zum Preis von 1575 francs. 29. Thermidor 12, Akten Qu 14/II Nr. 14.

Wie aus den Akten hervorgeht, lag das „Schilderzunftthaus“ zwischen der „kleinen Rheingasse“ und dem „Effigmarkt“. Da die Straßennamen in der damaligen Zeit häufig gewechselt wurden, dürfte mit der kleinen Rheingasse die heutige Schlossergasse und mit dem Effigmarkt die heutige Lampertstraße gemeint sein. Vor dem Stadtbrand befand sich das Zunftthaus in der Schildergasse, die heute noch den Namen darnach führt. Die Größe des Hauses mit Garten betrug 3 a 49 qm.

Teil des Hauses Schlossergasse 20

Haus mit Hof und Stall. 1804 Lit. C Nr. 120, 1811 Lit. C Nr. 489.
Ersteigert am 20. November 1804 von Bürger Heinrich Blattner für Georg Blattner, Worms, zum Preis von 1325 francs. 29. Brumaire 13, Akten Qu 14/III Nr. 14.

Das „Zunftthaus der Zimmerleute“ befaß einen Flächinhalt von 3 a 42 qm. Es wurde nach dem Stadtbrand an der gleichen Stelle wieder errichtet und zwar in der Schlossergasse, wo heute die Gastwirtschaft „Zum Elefanten“ steht.

Haus Römerstraße 15

Haus mit Hof, Schuppen und Garten. 1805 Lit. B Nr. 96, 1811 Lit. C Nr. 670.
Ersteigert am 18. Januar 1805 von Bürger Jakob Engel und Karl Graff, Worms, zum Preis von 1825 francs. 28. Nivose 13, Akten Qu 14/III Nr. 16.

Das „Küferzunftthaus“, das auch vor 1689 in der Zwerdgasse (heute Römerstraße) lag, grenzte an einen kleinen Kommunalplatz (heute Schweikhof) und an ein Gebäude, genannt „Alte Landkutsch“. Auch dieses Zunftthaus hatte durch die Zwangseinquartierung sehr gelitten. Größe: 4 a 72 qm.

*

*

*

DÉPARTEMENT
DU
MONT-TONNERRE.

ARRONDISSEMENT
DE

Spire

COMMUNE

Worms

MAIRIE

Lehm

6

x

*N^o 2
mit Aufz.
S. 4 & 6*

V E N D U
DE



DOMAINES NATIONAUX.

L'AN *trigésime* de la République française, le *vingt troisième* jour du mois de *germinal* à dix heures du matin, en exécution de notre arrêté du *18 Messidor* pris à la requête du Directeur du domaine national du Département, et conformément aux lois publiées dans les quatre nouveaux Départemens du Rhin, par arrêté du Gouvernement du 4 frimaire an 11, et à celles des 15 et 16 floréal an 10, et 5 ventôse an 12, relatives à l'aliénation des Domaines nationaux; il a été procédé pardevant nous Préfet, en l'hôtel de la préfecture du Département du Mont-tonnerre à Mayence, les affiches et publications préalablement faites, à l'adjudication définitive au plus offrant d'un Domaine national provenant de *l'Evêque de Worms* situé à *Worms* formant le N.° *52* de l'affiche N.° *52*, arrêté le *9 de ce mois* ce domaine consistant:

En les ruines du Château et de l'Échaussonerie avec Cour et Jardin, rue du Couvent S.° Richard, ensemble de la Cour en face l'ancien Couvent quinze ares cinq centiarres (1186 Verges et 3/4), actuellement non productif, et ainsi que le linet se trouve spécifié en détail dans le procès verbal d'expertise du 15 Nivose dernier annexé à la présente minute.

N.° B. L'acquéreur de ces immeuble est tenu de laisser libre le passage par la porte tenant à la Cathédrale.

Verkleinerte Wiedergabe eines Formulars der Versteigerungsakten

Liberté.  Egalité.

Worms le 14. Germinal an 13. de la République française une et indivisible.

FRÜHINSHOLZ, RECEVEUR DU
DOMAINE NATIONAL AU BUREAU DE WORMS,
A Monsieur Guyon, Directeur.

J'ai eu l'honneur, Monsieur le Directeur, qu'il m'est nécessaire de faire d'après le plan que j'ai l'honneur de Vous transmettre ci-joint, à l'effet de passer à recevoir les 15 de la vente du Château de Worms, pour être annexé au procès verbal de l'expertise.

M.° Duker a gracieusement joint les procès verbaux et verbal de l'expertise N.° 52.

Verkleinertes Briefformular des Einnehmers der Nationalgüterverwaltung Frühinsholz

B. Grundbesitz

Datum der Versteigerung	Objekt	Lage Sektion	Gewann	Flächeninhalt			Steigerer	Preis	
				ha	a	qm			
<i>1. Besitztümer des Bischofs von Worms</i>									
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	4 Felder	—	Rödergewann	1	19	78	Benjamin aus Mainz	2 500 francs	
		—	„		42	5			
		—	„		25	42			
		—	„		23	44			
„	1 Feld	—	An der Altbach		63	81	Benjamin aus Mainz	525 francs	
„	13 Felder aus dem „Hofkammergut“	A Nr. 167	Straßengewann	19	81	10	Frühinsholz	27 600 francs	
A Nr. ?		Moersch-Ackerfeld							
B Nr. 31		Liebenauerfeld							
B Nr. 82		„							
B Nr. 136		Mondfchein							
C Nr. 234		Hinterhut							
C Nr. 271		Lau-Gewann (?)							
C Nr. 518		Kuhriegel							
D Nr. 53		Efelsweg							
D Nr. 68		Rohrlach							
D Nr. 298		Unteres Hahntal							
C Nr. 512	Muld								
A Nr. 84									
<i>2. Besitztümer des Domstiftes</i>									
15. Thermidor 11 (3. August 1803)	1 Feld	F Nr. 250	—		4	65	Frühinsholz für Nikolaus Scherer	265 francs	
„	„	F Nr. 336	Gartenfeld		24	18	Chriff. Phil. Rafor	940 francs	
10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Garten genannt „Tummelplatz“	F Nr. 20	—		59		Johann Lorenz Schoeneck	2 475 francs	
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	3 Felder	B Nr. 244	Andreas Benn	}	52	59	Martin Stein Christian Schäfer Adam Dieterich	1 850 francs	
		B Nr. 249	„						
		B Nr. 261	„						
„	5 Felder	B Nr. 246	Andreas Benn	}	1	87	70	Jakob Pistorius	
B Nr. 264		„							
B Nr. 278		Rödergewann							
B Nr. ?		„							
C Nr. 75		Ackergewann							
26. Nov. 1806	1 Feld aus dem „Stäblersgut“	A Nr. 200	Rödergewann		19	85	Michael Prag	515 francs	
„	1 Feld	C Nr. 62	Hundslauf		6	84	Michael Prag	300 francs	
16. April 1807	13 Felder aus dem „Stäblersgut“	A Nr. 171	Straßengewann	}	4	83	31	Michael Prag	
		A Nr. 204	Rädergewann						
		A Nr. 207	„						
		A Nr. 235	Rheingewann						
		A Nr. 203	„						
		A Nr. 266	„						
		C Nr. 213	Mondfchein						
		C Nr. 293	Hinterhut						
		C Nr. 300	„						
		C Nr. 303	„						
		C Nr. 318	Oberes Hantal						
C Nr. 479	Unteres Hantal								
C Nr. 524	Langgewann								
12. Mai 1807	Felder u. Weinberge	F Nr. 271	Neufatz		5	46	38	Karl Parcus aus Mainz	16 000 francs

Datum der Versteigerung	Objekt	Lage Sektion	Gewann	Flächeninhalt			Steigerer	Preis							
				ha	a	qm									
<i>3. Besitztümer des Andreasstiftes</i>															
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	16 Felder	B Nr. 187 B Nr. 236 B Nr. 353 C Nr. 26 C Nr. 31 C Nr. 34 C Nr. 44 C Nr. 175 C Nr. 218 C Nr. 232 C Nr. 374 C Nr. 377 C Nr. 381 C Nr. 409 D Nr. 6 D Nr. ?	Liebenauerfeld Kurzgewann Rödergewann Leimenkaut "Hundslauf "Bollwerk Mondschein "Kirchgarten Mittl. Hahmental "Kuhriegel "	}	4	40	82	H. Benjamin aus Mainz	8 000 francs						
28. Dez. 1808	1 Garten „Andreasstifts- garten“	F Nr. 211	Kloftergaffe									4	78	Hier fehlt das Aktentück	
26. Januar 1809	1 Garten „Andreasstifts- garten“	F Nr. 210	Kloftergaffe									23	84	Ludwig Schneider Christian Schäfer Joh. Baptist Adams	1 075 francs

4. Besitztümer des Paulusstiftes

10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Garten	F Nr. 154	Waaggartenweg			7	88	Quirin Jäger	700 francs
"	"	D Nr. 573	—			2	65	Quirin Jäger für Georg Herzog	200 francs

5. Besitztümer des Martinsstiftes

15. Thermidor 11 (3. August 1803)	1 Weinberg	F Nr. 388	—			10	41	K. Parcus aus Mainz	530 francs						
"	"	F Nr. 396	—			4	49	K. Parcus aus Mainz	355 francs						
10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Garten	G Nr. 795	An der Martinsgaffe			2	2	Jakob Friedr. Tag	460 francs						
"	"	G Nr. 796	An der Stadtmauer			3	13	Jean Lichinger	500 francs						
"	"	G Nr. 797	"			1	93	Roth für Janzion	330 francs						
"	"	G Nr. 798	"				65	Roth für Jean Hilsdorff	140 francs						
"	"	G Nr. 799	An der Martinsgaffe			3	34	Jaac Deffauer für Joh. Daniel Kranzbühler	650 francs						
"	"	G Nr. 800	An der Stadtmauer			1	38	Heifel für Wwe. Baudelin	250 francs						
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	4 Felder aus dem „Martinsstiftsgut“	A Nr. 76 A Nr. 145 A Nr. 202 A Nr. 205	Rheingewann Straßengewann Rädergewann Rheingewann im Moerfch	}	3	1	17	Moses Fuld und Abraham Alfenz	3 500 francs						
"	7 Felder aus dem „Martinsstiftsgut“	B Nr. 6 B Nr. 28 ?	" an der Grenze nach Neuhaufen im Moerfch							}	1	79	66	L. Heifel und Christian Rafor	1 900 francs
"	9 Felder aus dem „Martinsstiftsgut“	B Nr. 40 B Nr. 50 B Nr. 97 B Nr. 301 A Nr. 317 B Nr. 237 C Nr. 46 C Nr. 90 D Nr. 5 D Nr. 7 D Nr. 10 D Nr. 13 D Nr. 158 J Nr. 213	Liebenauerfeld Rödergewann Rheingewann Kurzgewann Hundslauf Acker- Kuhriegel " " " Dirmsteinerweg —												
"	1 Garten genannt Tummelplatzgarten					56	73	Franz Margara	2 700 francs						

Datum der Versteigerung	Objekt	Lage	Gewinn	Flächeninhalt			Steigerer	Preis
				ha	a	qm		

6. *Besitztümer des Liebfrauenstiftes*

18. Februar 1808	16 Felder aus dem „Liebfrauenmilch-gut“	A Nr. 18	Ober-Flor	22	33	Christian Schäfer	14 200 francs	
		A Nr. 29	Grabengewann	1	50			69
		A Nr. 35	Auf der Platt	13	23			
		A Nr. 45	„	41	36			
		A Nr. 55	„	28	83			
		A Nr. 108	Straßengewann	39	23			
		A Nr. 160	„	50	95			
		A Nr. 185	„	47	27			
		A Nr. 269	Rheingewann	57	42			
		A Nr. 272	„	24	11			
		A Nr. 329	„	60	74			
		B Nr. 11	Moerfch	23	63			
		B Nr. 18	„	35	45			
		B Nr. 98	Liebenauerfeld	26				
B Nr. 188	„	52						
D Nr. 197	Rohrlach	45	85					
18. Februar 1808	1 Feld	F	Burggärten	10	44	Kilian Euler	610 francs	
„	1 Weinberg	F	„	9	5	Julien Noiré	540 francs	
„	„	F	Liebfraungewann	5	6	Kilian Euler	600 francs	
„	„	F	„	5	47	Michael Prag	495 francs	
„	„	F	„	90	13	Christian Schäfer	3 575 francs	
„	1 Feld	F	„	20	59	Ph.Chrift.Schoeneck	935 francs	
„	„	F	„	34	41	Julien Noiré	1 300 francs	
„	1 Weinberg	F	„	28	94	Georg Phil. Blattner	850 francs	
„	1 Feld	F	„	71	67	Joh. Adam Dietrich	2 150 francs	
„	1 Weinberg	F	„	41	72	Cornelius Heyl	1 650 francs	
„	1 Feld	F	„	35	74	Gotthilf Renz	1 225 francs	
„	„	F	„	18	65	Ant. Schnernauer	930 francs	
„	1 Weinberg	F	„	15	78	Joh. Adam Dietrich	735 francs	
„	1 Feld	F	„	9	2	Christian Schäfer	180 francs	
„	1 Weinberg	F	„	30	81	Pet. Jof. Valckenberg	1 550 francs	
„	„	F	„	23	25	Christoph Lang	1 150 francs	
„	1 Feld	F	„	22	84	Ludwig Heifel	875 francs	
„	1 Weinberg	F	„	11	02	Cornelius Heyl	600 francs	
„	1 Feld	F	„	21	33	Pet. Jof. Valckenberg	825 francs	
„	1 Weinberg	F	„	25	10	Christoph Lang	1 500 francs	
„	1 Feld	F	„	47	44	Ph.Chrift.Schoeneck	1 275 francs	
„	1 Weinberg	F	„	19	3	Kilian Euler	1 025 francs	
„	1 Feld	F	„	22	84		1 225 francs	
„	„	F	„	86	7		2 050 francs	
„	1 Weinberg	F	„	9	85	Julien Noiré	500 francs	
„	1 Feld	F	„	23	40	Cornelius Heyl	1 050 francs	

7. *Besitztümer des Klosters Maria-Münster*

15. Thermidor 11 (3. August 1803)	1 Weinberg	F Nr. 209	—	13	39	Pet. Jof. Valckenberg	320 francs
„	1 Garten	F Nr. 205	—	16	55	Frühinsholz	430 francs
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	1 Feld	D Nr. 195	Rohrlach	5	71	6 Fr. Euler aus Speyer	5 200 francs
„	3 Felder	D Nr. 86 D Nr. 285 D Nr. 294	Efelsweg Rohrlach „	} 2	83	Ludwig Schneider Georg Herzog Christian Hintz	} 3 025 francs

Datum der Versteigerung	Objekt	Lage Sektion	Gewinn	Flächeninhalt			Steigerer	Preis
				ha	a	qm		
16. Pluiose 12 (6. Februar 1804)	1 Feld	D Nr. 272	Rohrlach	2	77	25	Lor. Wandesleben u. Phil. Jak. Goldmann	2600 francs
"	"	D Nr. 231	Altbach	6	24	48	Ludwig Bottemer aus Straßburg	5200 francs
10. April 1806	4 Felder	C Nr. 610 C Nr. 616 C Nr. 618 C Nr. 631	Ewig Neft " " Hordheimer Weg	1	22 30 32 10	68 24 48 60	Joh. Adam Dietrich Ludwig Heifel	4000 francs
"	3 Felder	C Nr. 641 C Nr. 649 D Nr. 69	" " Windkelfahrt	1	51 27 19	50 40 84	Joh. Adam Dietrich Ludwig Heifel	3800 francs
"	1 Feld	D Nr. 37	Kuhriegel	3	67	76	Franz Euler aus Speyer	6100 francs
"	"	D Nr. 161	Dirmfteiner Weg	2	8	93	Kilian Euler	4375 francs
"	2 Felder	D Nr. 169 D Nr. 254	" Rohrlach	1	78 27	44 64	Christian Schoeneck Gottlieb Renz Pet. Jof. Valckenberg	4175 francs
"	"	D Nr. 232 D Nr. 241	" "	1	89 30	66 69	Jakob Piftorius	4350 francs
"	"	D Nr. 235 D Nr. 282	" "	1	83 32	66 35	K. Parcus aus Mainz	3250 francs
"	1 Feld	D Nr. 237	"	1	67	81	Christian Schoeneck Cornelius Heyl Jakob Heinz	3325 francs
"	"	D Nr. 281	"	2	83	63	Franz Euler aus Speyer	4750 francs
"	"	E Nr. 6	Im Schild	4	62	24		9000 francs
"	"	E Nr. 14	Ohfenplatz	3	44	13	Georg Philipp Blattner	5225 francs
"	"	E Nr. 27	Adlerberg	3	44	36		1450 francs
"	"	E Nr. 28	"	2	51	1	1150 francs	
22. Dezemb. 1806	1 Garten klein. Gemüsegarten	?	Maria-Münfter		20	(Schätzungswerte)	Karl Parcus aus Mainz	600 francs
8. Septemb. 1807	Kloftergarten Weinberg- und Gemüsegarten	?	"		94	35	Martin Dabry	2265 francs

8. Besitztümer des Karmeliterklosters

10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Feld	B Nr. 127	Liebenauerfeld		42		Peter Butty	735 francs
29. Dez. 1808	"	F Nr. 26	—		99	80	Jakob Piftorius und Karl Heifel für Ludwig Heifel	2200 francs

9. Besitztümer des Dominikanerklosters

15. Thermidor 11 (3. August 1803)	1 Feld unbebaut	F Nr. 319	—	}	78	59	Wolf und Fröhinsholz	1250 francs
	1 Weinberg Dominikanergarten	F Nr. 326	—					
"	1 Feld	A Nr. 30	—		64	43	Heifel und Rafor	805 francs
26. Januar 1809	"	B Nr. 66	Im Moerfch	}	47	80	Johann Baptist Adams	1050 francs
"	"	C Nr. 467	Unteres Hahntal					26

Datum der Verfteigerung	Objekt	Lage Sektion	Gewann	Flächeninhalt			Steigerer	Preis
				ha	a	qm		

10. Besitztümer des Richardiklosters

15. Thermidor 11 (3. August 1803) 10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Garten	F Nr. 251	Speyerervorstadt	20			Adam Müller	800 francs
	1 Feld 1 Weinberg	D Nr. 152	Schalmay	21	15	}	Sebastian Clemens	1 275 francs
		D Nr. 152	"	23	11			
	"	3 Felder	A Nr. 96	Liebenauerfeld	}	79	22	Cornelius Heyl
A Nr. 222			"					
B Nr. 161			Kurzwann					
"	"	C Nr. 584	Speyer-Benn	}	92	10	Bürgermeister Strauß	2 100 francs
		C Nr. 623	Ewig-Neft					
		D Nr. 240	Rohrlach					

11. Besitztümer des Bergklosters

6. Juli 1807	16 Felder aus dem „Bergkloftergut“	B Nr. 104	Liebenauerfeld	38	99	}	Christoph Wilhelm Lang	29 900 francs	
		B Nr. 115	"	51	99				
		B Nr. 130	"	12	99				
		B Nr. 180	"	77	99				
		B Nr. 199	Kurzwann	23	63				
		B Nr. 204	"	35	45				
		B Nr. 224	"	11	81				
		C Nr. 79	Ackerwann	28	83				
		C Nr. 88	"	29	77				
		C Nr. 125	"	91	71				
		C Nr. 142	Straußwann	13	22				
		C Nr. 151	"	1	87				19
		C Nr. 156	"	36	15				
		C Nr. 163	"	1	81				75
	C Nr. 276	Hinterhut	32	38					
	E Nr. 24	Adlerberg	44	66					
	"	6 Felder aus dem „Bergkloftergut“	A Nr. 6	Rödergewann	39				71
			A Nr. 13	"	31				91
			A Nr. 27	"	25				04
			A Nr. 245	Pfeiltrieb	26				70
A Nr. 277			"	50	81				
D Nr. 50			Sommerbaum	57	66				
"	2 Felder aus dem „Bergkloftergut“	A Nr. 98	Rheingäß	1	00	45			
		D Nr. 211	Große-Flur	48	68				

12. Besitztum des St. Egidiusaltars

26. Januar 1809	1 Feld genannt der „Egidiusaltaracker“	B Nr. 297	Rödergewann	13	13	Raphael Bifchofs- heimer aus Mainz	355 francs
-----------------	---	-----------	-------------	----	----	---------------------------------------	------------

13. Besitztum des Bifhofs von Speyer

10. Brumaire 12 (2. Nov. 1803)	1 Weinberg	F Nr. 354	An der Kapuzinerstraße	24	10	Frühinholz für Maubuison aus Mannheim	325 francs
-----------------------------------	------------	-----------	---------------------------	----	----	---	------------

14. Besitztümer der Geiftlichen Administration von Heidelberg

10. April 1806	3 Felder aus dem Adminiftrationsgut	B Nr. 129	Liebenauerfeld	}	1	28	78	} Andreas Müller	9 100 francs
		B Nr. 133	"						
		B Nr. 225	Kurzwann						
"	1 Feld	D Nr. 75	Efelsweg	1	94	51			
		D Nr. 183	Rohrlach	}	1	97	3		
		D Nr. 211	"						
"	1 Feld	F Nr. 235	Katterloch	14	18				
		2 Felder	A Nr. 24	Rheingaffe	}	1	35	59	
			A Nr. 367	"					

15. Besitztum des Fürften von Naffau-Weilburg

16. April 1807	1 Feld aus dem „Naffauergut“	B Nr. 336	Rödergewann	3	38	00	David Scherer Christian Schoeneck Adam Dieterich	8 500 francs
----------------	------------------------------------	-----------	-------------	---	----	----	--	--------------

C. Zusammenstellung des Haus- und Grundbesizes

	Flächeninhalt der Häuser			Erlöfter Betrag	Flächeninhalt der Grundstücke			Erlöfter Betrag
	ha	a	qm		ha	a	qm	
<i>A. Geistliche Stifte</i>								
<i> einschließlich des Bischofs von Worms</i>								
1. Bischof von Worms	1	39	68	5 910 francs	22	55	60	30 625 francs
2. Domstift	2	9	69	89 801 francs	13	84	50	33 995 francs
3. Andreasstift		17	26	9 525 francs	4	69	44	9 075 francs
4. Paulusstift		49	95	21 075 francs		10	53	900 francs
5. Martinsstift		21	20	16 410 francs	8	7	48	14 490 francs
6. Liebfrauenstift		9	55	700 francs	14	70	74	43 600 francs
7. Maria - Münster		48	12	27 200 francs	53	67	77	74 590 francs
8. Karmeliterkloster		4	½	3 475 francs	1	41	89	2 935 francs
9. Dominikanerkloster		74	44	8 850 francs	2	17	72	3 755 francs
10. Richardkloster		21	82	5 200 francs	2	41	58	5 975 francs
11. Bergkloster	1	9	60	10 150 francs	12	79	47	29 900 francs
12. Kapuzinerkloster	1	15	41	12 000 francs				
13. Propst von St. Stephan		12	62	1 225 francs				
14. Egidiusaltar						13	13	355 francs
<i>B. Bischof von Speyer</i>	1	24	88	10 775 francs		24	10	325 francs
<i>C. Geistl. Administration Heidelberg</i>					6	70	9	9 100 francs
<i>D. Fürst von Nassau-Weilburg . . .</i>					3	38		8 500 francs
<i>E. Zünfte</i>		36	18	16 680 francs				
	9	94	40½	238 976 francs	146	92	4	268 120 francs

Der „Stammbaum St. Ulrichs“

in der Stadtbibliothek zu Worms

Von Alfred Schröder, Dillingen a. d. D.

I. Untersuchung

Der Wormser „Stammbaum des St. Ulrich“ (weiterhin mit *W* bezeichnet), in Wirklichkeit ein Stammbaum des Geschlechtes der Edeling (späterhin Grafen) von Dillingen, dem der hl. Ulrich entstammte, stellt sich dar als eine saubere Zierhandschrift mit hübschen Brustbildnissen in Medaillonform von Talergröße, geschrieben und gemalt auf ein Pergamentblatt von 58 × 76 cm Umfang. Über die Herkunft besteht keine Überlieferung; das Blatt ist aus dem Handel und erst nach der Säkularisation in das Paulusmuseum und von da, bei Trennung der Sammlungen, in die Stadtbibliothek gelangt.

Nach Ausweis der Schriftform gehört das Stück der Zeit nach ins erste Drittel des 16. Jahrhunderts. Und es ist damals entstanden nicht als bloße Abschrift oder Nachbildung einer älteren Vorlage, sondern als Original; das wird schon durch die schöne Ausstattung nahegelegt und ergibt sich noch bestimmter aus der Beischrift zu Manegold von Werd (vgl. unten III 26), die auf eine erst 1513 erfolgte Schenkung Bezug nimmt. Indes ist der Begriff Originalität durchaus nicht zu pressen; vielmehr liegt ohne Zweifel auf weiteste Strecken hin Anschluß an eine ältere Stammtafel vor; nur eben nicht reine oder bloße Abschrift gibt *W*, sondern was geboten wird, ist zunächst in der Ausstattung höchstwahrscheinlich original und geht im Text mindestens der Beischriften (im Gegensatz zu den Umschriften der Figurenmedaillons) über die Vorlage hinaus.

Aus der Erwähnung jener Schenkung von 1513 läßt sich die Entstehungszeit des *W* noch genauer bestimmen: nicht vor 1513 und kaum nach 1518; denn am 12. Januar 1519 starb Kaiser Maximilian I., und er war der Spender gewesen und wird als solcher in jener Beischrift genannt, ohne daß irgendwie (durch „weiland“, „höchsthel. Gedächtnisses“ u. dgl.) von seinem Abgang eine Andeutung gemacht würde.